

Vom Kaolin zur Kaffeekanne: Keramik im Colditzer Schloss

Neue Ausstellung „Ton Art“ gewährt Einblicke in traditionelles Handwerk der Region

Colditz (ch). „Ton Art“ heißt die neue Ausstellung, die am Sonntagnachmittag im kleinen Festsaal des Colditzer Schlosses eröffnet wurde. Das rege Publikumsinteresse zur Vernissage ließ ahnen: Die Initiatoren haben mit dieser Präsentation keramischer Vielfalt einen Nerv getroffen. Den von Keramikern, die entweder ein Hobby pflegen oder sich beruflich ein Standbein schufen, und den von Unternehmen, deren Produkte vielseitige Verwendung finden. Dass sich die Exposition nicht darauf beschränkt, Werke von Akteuren aus dem Muldental zu zeigen, sondern vielmehr den neuen Landkreis Leipzig umfasst, dürfte zudem als Achtungszeichen gewertet werden.

Denn wer bislang an bestehenden Gemeinsamkeiten zwischen zwei politisch zusammengeschickerten Regionen gezweifelt hat, kann hier Entdeckungen machen. Altenbach, Colditz, Kohren-Sahlis – in den verschiedensten Orten

im neuen Landkreis haben die Aussteller ihre Ateliers. Insgesamt 36 Teilnehmer sind es, die mit einer Auswahl ihrer Werke Einblicke in ihre Arbeit geben. Deutliche Handschriften sind erkennbar. Spezialisierungen in Glasuren und Formen verraten Kennern keramischer Kunst oft schon vor dem Lesen der Informationstafeln, wer den Ton in entsprechende Formen gebracht hat.

Frank Brinkmann vom Keramikatelier Schaddelmühle, einer der Initiatoren dieser Ausstellung, sprach von vielen Akteuren, die an der Umsetzung dieser Idee arbeiteten. Unter anderem beteiligt waren der Förderverein Schaddelmühle und der Verein Route der Keramik. Es sei Anliegen gewesen, Geschichte und Aktualität in der Verarbeitung von Kaolin darzustellen. Immerhin würde der Rohstoff hier seit rund 800 Jahren verwendet. Zahlreiche Betriebe siedelten sich einst an, nutzten die Nähe der Vor-

kommen, erinnerte Brinkmann. An den Großteil dieser Unternehmen erinnern, neben einigen historischen Produkten Fotos in der Ausstellung.

„Weshalb es die meisten Betriebe nicht mehr gibt, kann sich jeder selbst erklären“, sagte Landrat Gerhard Gey, der zur Eröffnung gekommen war. Umso erfreulicher sei es, dass sich dennoch sechs Unternehmen an der neuen Ausstellung beteiligen und die Vielfalt des Schaffens regionaler Künstler auf besondere Weise ergänzen. Wie Frank Brinkmann unterstrich auch der Landrat die Bedeutung des Projektes Keramik-Route. Mit dieser soll es künftig möglich sein, die Region unter dem Gesichtspunkt Ton und Keramik touristisch zu erschließen. Von der Ausstellung, die noch bis Ende Oktober in Colditz zu sehen ist, versprechen sich die Akteure auch neue Impulse für dieses Vorhaben.



Ton in Vielfalt: In einer neuen Ausstellung im Colditzer Schloss wird von Tradition und Aktualität der Verarbeitung von Ton erzählt. Künstler aus dem neuen Landkreis Leipzig stellen aus. Foto: Conny Hanspach